

# Infopavillon bekommt digitales Schaufenster

## Rat will Außendarstellung Merzens aufmöbeln

Der Infopavillon auf dem Kirchplatz wird modernisiert und der Kreisverkehr am Ortseingang im kommenden Jahr endlich umgestaltet. Beide Projekte hat der Gemeinderat einstimmig auf den Weg gebracht.

Von Christian Geers

**MERZEN** 50 000 Euro will die Gemeinde Merzen 2019 für die Ortsgestaltung ausgeben. Darin enthalten ist zum einen die dringend erforderliche Modernisierung des Infopavillons auf dem Kirchparkplatz, zum anderen auch die lange diskutierte Verschönerung des Kreisverkehrs.

Der Pavillon mit seinem Reetdach ist 40 Jahre alt und an einigen Stellen reparaturbedürftig. Er solle aber ein zentraler Infopunkt bleiben, berichtete Bürgermeister Gregor Schröder. Ausgetauscht werden soll der Dorfplan aus dem Jahr 1984, und einige der Anschlagflächen für Plakate und Aushänge sollen durch Bildschirme ersetzt werden, auf denen alle wichtigen Informationen aus und über Merzen für jedermann abzurufen sind.

An den Ortseingängen werden nach dem Konzept der CDU-Fraktion, digitale Werbetafeln in Form von mannshohen Stelen, auch Outdoor-Terminals genannt, aufgestellt.



**Modernisiert** werden soll der Infopavillon am Ausgang zur St.-Lambertus-Kirche.

Foto: Christian Geers

Bei der Kreisgestaltung sollen auch Ideen der Bevölkerung einfließen. Bisher soll in der Mitte des Kreisverkehrs eine Infosteile aufgestellt werden, für die die Gemeinde eine Genehmigung der Straßenbehörde einholen will. Diese habe bereits Zustimmung signalisiert, so

Schröder. Außerdem soll in einem Teil des Kreisels an die einzelnen Ortsteile erinnert werden, Findlinge könnten als Gestaltungselement eine Rolle spielen. Die Kosten für die Modernisierung und die Verbesserung des Ortsbildes gab der Bürgermeister nach einer ersten Schätzung mit rund 50 000 Euro an.

Allerdings: Mit dem digitalen Schaufenster am Infopavillon und den geplanten digitalen Werbetafeln an den Ortseingängen überzeugte die Standortgruppe Merzen die Jury beim Wettbewerb „Gemeinsam für lebendige Ortszentren“, den die Ilek-Region Nördliches Osnabrücker Land ausgelobt hatte. Sie honorierte den Merzener Vorschlag mit einem Preisgeld von 2000 Euro.

Grünen-Ratsherr Josef Klausning begrüßte die Pläne und hielt die Summe im Etatentwurf für 2019 für vertretbar. „In den vergangenen Jahren ist ja dafür kaum etwas investiert worden“, sagte er. „Wir sollten diese Schritte nun gehen“, ergänzte Georg Weglage (CDU). Er sprach sich ebenfalls dafür aus, das Geld in die Hand zu nehmen, „auch wenn wir das meiste selbst bezahlen müssen“.

Bevor der Rat der Empfehlung des Bauausschusses einstimmig folgte und die weiteren Planungen anschoß, fasste Christof Büscher das Vorhaben mit einem Satz zusammen: „Modernes und Traditionelles geben sich hier die Hand.“

### Gemeinderat Merzen

